



Wie auf dem Foto ersichtlich, herrscht zwischen den Viehpflégern der LPG (T) Mupperg und den Futterproduzenten der LPG (P) Sonneberg ein gutes Einvernehmen. Das ist mit ein Verdienst der Genossin Leni Steiner (Bildmitte), Mitglied der Bezirksleitung der SED und Leiterin der industriemäßigen Milchproduktionsanlage Mupperg, Autorin des nebenstehenden Beitrages.

Foto: Carl-Heinz Zitzmann

richtung tätig sind, für den einheitlichen landwirtschaftlichen Reproduktionsprozeß und die gesellschaftliche Entwicklung im Territorium noch stärker auszuprägen und dabei gleichzeitig die Vorteile der Spezialisierung zu nutzen. Zunächst wurden wir uns in der Parteigruppe darüber klar, daß die Kooperation mit den spezialisierten LPG und VEG der Pflanzen- und Tierproduktion nicht ihren Abschluß gefunden hat. Im Gegenteil, sie ist als Wesenszug der Agrarpolitik der Partei unabdingbar, um die Landwirtschaft weiter zu intensivieren und schrittweise zu industriemäßigen Produktionsmethoden überzugehen. Denn die anspruchsvollen Aufgaben zur Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen sind nur im engen Zusammenwirken von Feld- und Viehwirtschaft zu lösen.

Die Genossen der Parteigruppe erläuterten diesen Standpunkt in ihren Grundorganisationen, übertrugen ihn auf den Kooperationsrat, auf die Vorstände und Leitungen. Im Ergebnis verbesserte sich die Zusammenarbeit zwischen den Partnern sichtlich. In den Kooperationsrat zog eine kameradschaftliche, von der gemeinsamen Verantwortung getragene Atmosphäre ein.

In der Futterwirtschaft als Nahtstelle zwischen der Pflanzen- und Tierproduktion zeigt sich am augenscheinlichsten, ob die Kooperationsbeziehungen in Ordnung sind. Sie steht deshalb besonders im Blickfeld der Parteigruppe. Wichtige mit der Futterwirtschaft zusammenhängende Fragen, wie die Anbauplanung, die Viehbestandsentwicklung und die Futterverteilung, erörtern wir zunächst in der Parteigruppe. Gemeinsam beraten wir über die politischen,

Leserbriefe

breit diskutiert und im Juni auf einer ökonomischen Konferenz zusammengefaßt.

Auf Vorschlag der Grundorganisation unserer Partei hat die Mitgliederversammlung der LPG beschlossen, bis zum Jahresende 4,5 Tagesproduktionen über den Plan zu erreichen. Das sind 200 dt Schweinefleisch, 200 dt Rindfleisch, 500 Läufer und 1000 dt Milch, die wir für die Versorgung zusätzlich zur Verfügung stellen.

Johanna Pils
Parteisekretär der LPG (T)
„Vorwärts“ Zinna, Kreis Torgau

Eine beachtliche Bilanz zur Volkswahl

Die Ortsleitung Wilkau-Haßlau der SED sieht es nach dem X. Parteitag als ihre wichtigste Aufgabe an, die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen zu einem Höhepunkt des gesellschaftlichen Lebens zu gestalten. Durch die politische Massenarbeit werden die Voraussetzungen geschaffen, daß die Wahl der Kandidaten der Nationalen Front der DDR ein Bekenntnis der Bürger zu den Beschlüssen des X. Parteitages der SED, für die Fortsetzung unserer auf das Wohl

des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik wird. Gute Erfahrungen wurden bereits bei der Vorbereitung des X. Parteitages gesammelt. Ein wichtiger Aktivposten der politischen Massenarbeit sind die Hausgemeinschaftsleitungen. Entsprechend dem Beschluß des Sekretariats des ZK vom 17. Oktober 1979 „Zur weiteren Erhöhung des Niveaus der politischen Massenarbeit in den städtischen Wohngebieten“ („Neuer Weg“ Heft 22/1979) wurden die Ge-